

«Embodiment» – in der Psychologie häufig verwendet – drückt die Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche aus. Genauso wie Redewendungen des Volksmundes (ich habe die Nase voll; ihr läuft die Galle über) unmissverständlich aufzeigen, wie eng das körperliche Befinden vom Umfeld und den eigenen Gedanken abhängt. Wenn wir die dazu gehörenden physiologischen Mechanismen kennen, hilft uns das, «Krankheiten» als etwas Sinn- und Bedeutungsvolles anzusehen.



Kursinhalt

- Die Untrennbarkeit von Körper (= «soma») und Geist (= «psyche»)
- Verstand oder emotionales Erfahrungsgedächtnis – wer steuert unser Leben?
- Wissenschaftliche Erkenntnisse:
 - Das Prinzip der somatischen Marker nach Damasio
 - Die Spiegelneurone
 - Die Umbaumöglichkeiten unseres Gehirns (Neuroplastizität)
 - Archaische Relikte als Verhaltensautomatismen
- Die Kindheit – eine entscheidende, wichtige Zeit
- Wesen und Eigenschaften von Gedanken

Kursziel

Die Teilnehmenden

- sind sich im Klaren über die Aufgaben und das Funktionieren von Verstand und emotionalem Gehirn
- kennen den Mechanismus der archaischen Relikte bei gesundheitlichen Störungen
- kennen wissenschaftliche Argumente und Fakten, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen

Dozent	Peter Gugger , Therapeut, Erwachsenenbildner SVEB 1 und Tierarzt
Datum	Samstag, 6. Juni 2020
Zeit	9.00–12.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kurstunden	7
Kosten	vdms-asmn-Mitglieder CHF 190.00 / Nichtmitglieder CHF 255.00
Bekleidung	Bequeme Kleidung
Mitbringen	Schreibmaterial
Voraussetzung	Interessierte Fachpersonen und Laien
Kursart	Theorie
Teilnehmerzahl	max. 20
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Kursbeginn